Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

131 (19.3.1897) Morgenblatt

Karlsruher Zeitung.

Morgenblatt.

.40

Freitag. 19. März.

Morgenblatt.

V. 131.

Erpedition: Rarl-Friedrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanichluß Rr. 154), wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borgusbezahlung: vierieljahrlich 3 Dt. 75 Bf.; durch die Boft im Gebiete ber beutiden Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 DR. 75 Bf. Ginrudung sgebuhr: Die gespaltene Betitzeile pber beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei. Der Abbrud unferer Originalartitel und Berichte ift nur nit Quellenangabe - "Rarler. Big." - geftattet.

1897.

* Die Abanderungen am Marineetat.

Die ftüdweise telegraphische Berichterstattung über bie Berhandlungen ber Budgettommiffion bes Reichstags, ben Etat für die Berwaltung der Raiferlichen Marine auf bas Etatsjahr 1897/98 betreffend, läßt eine genauere Darftellung des Ergebniffes der Berathungen munichenswerth erscheinen. Wir laffen bemnach mit Ruckficht auf die beute im Reichstag beginnende Berathung bes Marine-etats nachfolgend die Anforderungen ber Regierungsvorlage und die gu berfelben geftellten Untrage ber Rommiffion in flarer Ueberficht folgen:

Antrage ber Rommiffion: Der Reichstag wolle beichließen:

I. Die einzelnen Titel und Rapitel des Ctats für die Bermaltung ber Raiferlichen Marine mit Ausnahme der unter II. aufgeführten Gratspositionen, fammtlich mit ben bet den einzelnen Titeln in Anfan gebrachten Gum= men und unter ben gebrauchten Begeichnungen unverändert gu bemilfigen.

Il. Die bier folgenden Etatspositionen mit den aus der nachftebenden Bufammenftellung er fichtlichen Henderungen gu bewilligen.

Beidliffe ber Rommiffion.

unter Menderung der Biffern in . . . 3 000 000 Dt.

(abgefest find 1 000 000 Mt.).

unter Menderung ber Biffern

(abgefett find 600 000 M.).

unter Aenderung der Ziffern in . . . 1000 000 M.

(abgefett find 500 000 Dt.).

(abgeset find 150 000 M.).

(abgefest find 129 800 M.).

1 400 000 M.

3 000 000 M

Einmalige Ausgaben. a. Orbentlicher Gtat.

Borlage.

4 000 000 M.

Titel 9. Zum Bau des Kreuzers unverändert wie die Vorlage II. Klasse N., 2. Rate unter Aenderma 4 000 000 Dt.

Titel 15. Zum Baudes Kreuzers II. Klasse O., 1. Rate 1 000 000 M. zu streichen.

Titel 16. Zum Baudes Kreuzers II. Klasse P., 1. Rate 1 000 000 M. zu streichen. Titel 17. Zum Bau des Avisos "Ersat Falte", 1. Rate

500 000 M. zu ftreichen. Titel 20. Bum Bau eines Torpedodivisionsbootes, 1. Rate 873 000 M. gu ftreichen.

Titel 21. Bur Berftellung bon Torpedobooten, 1. Rate 1 800 000 R. zu ftreichen. Titel 28. Bur artilleriftifchen unberandert wie die Borlage

Armirung der Kreuzer II. Klaffe M. u. N., 2. Rate 2000 000 M. Armirung der Areuzer II. Klaffe O. u. P., I. Rate 500 000 M. zu streichen.

Titel 34. Bur artilleristischen Armirung des Avisos "Erfat Ralfe", 1. Rate 170 000 M. zu ftreichen. Titel 37. Bur artilleriftischen Armirung eines Torpedo-divisionsbootes, 1. Rate

30 000 DR. gu ftreichen. Titel 38. Bur artilleriftifchen Urmirung bon Torpedobooten 100 000 Dt. zu ftreichen. Titel 46. Bur Torpedoarmirung

der Kreuger II. Klaffe O. u. P 210 000 M. gu ftreichen. 1. Rate Titel 48. Bur Torpedoarmirung eines Torpedodivifionsbootes 95 600 M. zu ftreichen.

Titel 49. Bur Torpedoarmirung bon Torpedobooten, 1. Rate 700 000 M. zu ftreichen. Titel 51. Bur Musruftung alterer unberandert wie die Borlage Schiffe mit Mafchinenkanonen,

1. Rate . . 1 500 000 M. Titel 61. Bu Bor- und Bros jeftirungearbeiten für den Reu-

bau eines Dienftgebäudes für bie oberften Marinebehörden 27 500 DR. gu ftreichen. in Berlin . . Sitel 68. Bur Bergrößerung unverändert wie die Borlage ber Kohlenlager, 3. Rate unter Aenderung der Liffern 350 000 M. in . . . 200 000 M.

Titel 69. Zur Herrichtung von Zur Serrichtung von Lager-Lagerplätzen 2c. für Materialien plätzen 2c. für Materialien zur Schiffsteffelheizung, 2. und Schlußrate 429 800 M.

b. Angerorbentlicher Gtat. Borlage. Beidliffe der Rommiffion. Rapitel 13.

Titel 7. Zuschuß zu den ein- unverändert wie die Borlage maligen Ausgaben im ordent- unter Aenderung der Ziffern lichen Etat . 34 794 667 M. in . . 24 820 000 M. (abgefest find 9 974 667 M.).

III. Die gum Etat eingegangenen Betitionen, foweit fie fich nicht auf Befoldung sverbeffe. rungen begiehen, durch die gefaßten Befchluffe für erledigt gu erflaren.

d Berlin, 17. Mars. In einzelnen Tageblättern, u. A. in ber "Kölnischen Bolfszeitung" vom 15. b. Dt., findet fich die Behauptung, daß die Marineverwaltung mit dem von der Budgettommiffion bewilligten Gelbe fo viel erhalten würde, als

Das genannte Blatt fahrt fort:

"Mehr als verbraucht werben fann, ju bewilligen, hat doch gar teinen Zwed. Zwar berfichert ber Staatsfefretar Soll-mann, unfere Werften vermöchten Alles zu bauen, was geforbert werbe. Aber es find ja noch jetzt von den früheren Bewilligungen über 14 Millionen nicht verbraucht. Da ift doch taum ju glauben, bag im nachften Jahre alles Geforderte ber-braucht werben konne.

fie im nächsten Jahre überhaupt gu verbauen vermag.

Diefer unrichtigen Behauptung muß entschieden entgegengetreten werden. Wie wir aus ficherer Quelle erfahren, wird am Schluß bes laufenden Etatsjahres jeber Beller ber bisher für Schiffbau bewilligten Mittel verbaut fein, ja, es hätte noch mehr verbaut werden fonnen, wenn weitere Mittel vorhanden waren. Daß 14 Millionen nicht verbraucht werben können ift eine irrthumliche Behauptung, deren Quelle fennen ju fernen von Intereffe fein würde.

Die für Folgeraten seitens der Marineverwaltung be-antragten Mittel würden im kommenden Jahre mit absoluter Sicherheit verbaut werben. Ihre Kurzung in ber Budgettommiffion tann mit den Ausführungen ber "Rolnischen Boltszeitung" ebensowenig begründet werben, wie mit ber von den oppositionellen Barteien behaupteten schlechten Finanglage bes Reichs. Die Rürzung hat zur Folge, daß ber Bau der burch die Bewilligung in den Borjahren als nothwendig anerkannten Schiffe unnöthig verzögert und vertheuert wird und daß die Schiffe infolge ihrer hinausgeschobenen Fertigstellung erst später in Gebrauch genommen werden können. Auch für unsere Schiffbau-industrie und ihre in nationaler Hinsicht wichtige Entwidelung ift es bedauerlich, daß ihre Leiftungsfähigfeit nicht so in Anspruch genommen wird, wie dies in ihrem Intereffe liegt und in anderen gandern geschieht.

Bur Lage im Drient.

* Es hieße bie Leiftungefähigfeit ber europaifchen Drientattion ungebührlich niedrig einschäten, wollte man jest noch, nachbem fie für Rreta die Errungenichaft ber Antonomie, allerdings unter Beibehaltung ber Dberherrlichfeit bes Gultans, burchgefett hat, behaupten, Europa fei ben Schwierigfeiten ber Lage nicht, oder boch nur unvollfommen gewachfen. Es ift mahr, bag noch vieles, fehr vieles fehlt, bis im Drient Buftande gefchaffen fein werden, welche die Burgf haft der Dauerhaftigfeit und bes normalen Entwidlungsvermögens gemahren, allein es ift ja auch feine Rede bavon, ben Drient nunmehr fich felbft gu überlaffen und fomit der Anarchie gu überantworten, fonbern er foll Schritt für Schritt unter Rontrole ber Dachte einer Reuordnung entgegengeführt werben, wie fie ben wohlverftandenen Intereffen der dortigen Bevolferung ent= fpricht und in ben Rahmen ber europäischen Friedenspolitit pagt. Das Gine ichlieft bas Undere nicht nur nicht aus, fondern beibes bedingt fich gegenseitig. Burbe Europa ben Griechen freie Sand gelaffen haben, fo mare die Doglichfeit einer allgemeinen Ronflagration mahricheinlich entweder ichon eingetreten ober ihr Gintitt boch jeben Mugenblid gu gemartigen, mahrend ber Unblid bes feften und gefchloffenen Borgebens der Dachte jest ben unruhigen Elementen eine ftrenge Burudhaltung auferlegt und ihnen die Erfenntnig beibringt, bag es boch ein gewagtes und unfruchtbares Beginnen ift, gegen ben Billen Europas im Drient Borfehung fpielen gu mollen.

Die Berfündigung ber Autonomie Rretas eröffnet einen neuen Abschnitt bes im Drient begonnenen biplomatifchen Bertes. Das in ber gangen Türkei rege Reformbeburfnig tann und muß fich jest in Bebulb faffen, damit auf Rreta basjenige Dag praftifcher Erfahrungen gefammelt werben fann, welches die Borbedingung für eine gebeihliche Reformpolitit auch in ben anderen Provingen des ottomanifden Reiches bilbet. Denn die Beit der blog papiernen Reformen ift vorbei, es muß fich jest zeigen, ob die Turtei noch fo viel Lebenstraft befist, um ben Uebergang ju einem mobern organisirten und verwalteten Staatswesen durchmachen zu fonnen. Dan braucht tein Beffimift zu fein und fann boch mit einem gewiffen Bergflopfen ben Bechfelfallen entgegen feben, welche im Berfolg und Bohlergeben gu fichern verfpricht.

bes europäifchen Reformprogramms ficher nicht ausbleiben werben. Dag bem auf und mit Rreta ju machenden Berfuch feine Sinderniffe in den Beg gelegt werben, ift ju verhuten Aufgabe ber grogmächtlichen Gefchwabertommandeure. Die Autonomieperfaffung, beren Musarbeitung bem öfterr ungar. Botichafter in Rouftantinopel übertragen worden fein foll, fann ihrem 3med, geordnete Berhaltniffe auf der Injel gu ichaffen und gu entwideln, nur bann genugen, wenn fie eine Regierung fchafft, bie ftart genug ift, ihre Autoritat ben ungeberbigen, guchtlofen Elementen der Bevolferung gegenüber nothigenfalls zwan 3meife gur Geltung gu bringen und bestgleichen etwaigen Ber= fuchen, von außen her die helleniftifche Bropaganda gu fcuren. einen nachhaltigen Riegel vorzuschieben. Die Entwerfung, Berathung, Genehmigung und Berfundigung einer verfaffungsmaßigen Gelbftverwaltung ift felbftredend fein Bert des Augenblide, fondern will Beit haben, und ingwifden bleiben die grogmachtlichen Geschwader por Rreta mit ber Fürforge für Berftellung und Aufrechterhaltung von Ruhe und Frieden betraut. Bei ber allfeitigen pringipiellen Uebereinftimmung ift an der praftifchen Berftandigung von Fall gu Fall nicht gu zweifeln ; die Schwierigfeiten beruhen nur in den Berhalt= niffen, aber daß diefelben ftarter fein tonnten, als ber Bille Europas, erideint ausgeschloffen, fo lange letterer fortfahrt, fich in ber bisherigen entichloffenen Beife gu bethatigen. Bu muffiger Befchaulichteit ericheinen bie Beitläufte allerbings nicht angethan; auf ber Balfanhalbinfel liegt eine Denge Bundftoff angehäuft und das Fruhjahr fteht vor ber Thur. Europa wird baber ftets bereit fein muffen und gegebenenfalls nicht zogern burfen, aus feinem bisherigen Berhalten bie weiteren Folgerungen gu gieben.

(Telegramme.)

* Baris, 18. Marz. Der zwangsweise penfionirte Schiffstommanbant Picard bes Telas ersuchte ben Marineminifter um die Erlaubniß, in griechische Dienfte eintreten zu dürfen.

* Norwich, 18. Marg. Sarcourt hielt hier geftern eine Rebe, in welcher er im Namen ber britischen Regierung dagegen Ginfpruch erhob, daß Großbritannien gegen feinen Billen zur Theilnahme an einer Bolitit gebracht werde, beren einziger praktischer Erfolg der Untergang Armeniens und Zwangsmaßregeln gegen Griechenland gewesen seien.

* Athen, 18. Marg. Anscheinend wird die Blotade ber griechischen Safen für die nachste Beit nicht ftattfinden. In febr einflugreichen Rreifen Athen's foll eine friedliche Lofung ber gegenwärtigen Schwierigfeiten ernftlich gewünscht werben.

* Athen, 18. Marg. Der Korrespondent des "Jour= nal" meldet von hier, Seine Majestät der König habe geftern erflärt, er fei entichloffen es auf bas Meußerfte ankommen zu laffen.

* Athen, 18. Marg. Bur Berbindung mit Rreta ift ein Rachrichtenübermittelungsspftem mittelft des optischen Telegraphen eingerichtet. - Griechenland ift über eine event. Block a de ber griechischen Safen noch feine Rach-richt zugegangen. — 1000 aus Oftrumelien eingetroffene griechische Freiwillige wurden begeistert empfangen. -Die Rammer nahm ein Gefet an, durch welches bie gerichtlichen Friften aufgehoben werden

* Athen, 18. Darg. Die "A ft p" fagt in einer Befprechung ber Rede Frencinet's im frangofifchen Genat, Griechenland fei genothigt, für die nationale Ehre zu tampfen. Es werde vorwärts gehen, wie Frankreich nach der Niederlage von 1870. Selbst besiegt werde es wie Frankreich sach der Niederlage von 1870. Selbst besiegt werde es wie Frankreich seinen Auf retten. Im Halle einer Blockade der griechsischen Häsen stellen sich die Mächte vor das Dilemma, sich entweder zu Berbündeten der Türkei zu erklären oder als Zuschauer einem Zweikampse beizuwohnen, dessen Ausgang nicht so sicher sei, wie Europa zu glauben scheine.

* Canea, 18. Marg. Die Betanntmachung betreffend Die Errichtung ber Autonomie auf Rreta gibt der Bevolferung der Infel fund, daß die Machte in dem Streben einer Beilung der Uebel, welche Kreta heimsuchten, herbeiguführen und ihre Wiederholung gu verhindern, in gemeinschaftlichem Ginvernehmen Magregeln ergreifen, Die beftimmt feien, das autonome Regime gu regeln, Beruhi gung herbeizuführen, jedem ohne Unterschied ber Raffe und Religion die Freiheit und Sicherheit bes Gigenthums gu verburgen und die Wiederaufnahme ber ländlichen Arbeiten und des Handels, sowie die fortschreitende Ent-wickelung ber Hilfsquellen bes Landes zu erleichtern. Die Mächte wünschen, daß diese Sprache von allen verftanden werbe. Gin neuer Zeitabschnitt beginne für Kreta; mögen alle bie Baffen niederlegen. Die Machte wollen Frieden und Ordnung. Im Nothfalle werden sie das nöthige Ansehen besitzen, um ihren Beschlüssen Achtung zu verschaffen. Sie rechnen auf die Mitwirfung ber driftlichen und muhammebanischen Bevölferung, um fie zu unterftüten bei ber Durchführung bes Bertes, bas ben Kretern Gintracht

* Ronftantinopel, 18. Marg. Beute foll ein aus bem | Flaggichiff "Demanie" und vier anderen Schiffen, ferner aus zwei Torpedojägern, vier Torpedobooten erfter und zwei Torpedobooten zweiter Klaffe bestehendes Geschwader unter bem Rommando bes Contreadmirals Sairi Bafcha in See geben. Im Bereiche bes zweiten Armeecorps ift die allmähliche Einberufung der Redif zu zwölf Batail-Ionen behufs Ausbildung mit Maufergewehren angeordnet.

Bur Sundertjahrfeier.

* Berliu, 18. Märd. Bu ber Feier ber Enthullung bes nationalbentmals für meiland Geine Dajeftat ben Raifer Wilhelm ben Großen werben ben bisher vorliegenden Rachrichten folgende Allerhöchsten und höch jentelichen Bersonen hier eintressen: Seine König-liche Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen (Ankunft am Donnerstag den 18. März); Seine Hoheit der Prinz und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen (Freistag den 19. März); Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Abolf zu Schaumburg-Lippe (Freitag den 19. März); Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Schweben und Korwegen (Samstag den 20. März); Seine von Schweben und Norwegen (Samftag den 20. März); Seine Kaiserliche und Königliche Hobeit der Erzberzog Friedrich von Desterreich (Samstag den 20. März); Seine Königliche Hobeit der Größerzog von Sachsen (Samstag den 20. März); Seine Königliche Hobeit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelth (Samstag, den 20. März); Seine Königliche Hobeit der Ferdog von Connaught (Samstag, den 20. März); Seine Durchlaucht der Fürst zu Schaumburg-Lippe (Samstag, den 20. März); Seine Hobeit der Erbprinz und Ihre Königliche Hobeit die Erbprinzessenschieden von Sachsen-Meiningen (Samstag, den 20. März); Seine Fürst daucht der Fürst zu Fadden-Meiningen (Samstag, den 20. März); Seine Furschlaucht der Fürst zu Falder und Karpen (Samstag, den 20. März); zessin Feodora von Sachsen-Neinungen (Sampiag, den 20. Narz); Seine Durchlaucht der Fürst zu Walded und Kyrmont (Samstag, den 20. März); Seine Majestät der König von Sachsen (Samstag, den 20. März, Abends); Seine Majestät der König von Bürttemberg (Samstag, den 20. März, Abends); Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg (Samstag, den 20. März); Seine Hoheit der Fridzends von Eandhalt, Seine Königsliche Hoheit der Krinz Thomas von Savohen, herzog von Genigliche Poheit der Krinz Thomas von Savohen, derzog von Einfalliche Seine Durchlaucht der Erbpring Reuß j. 2., Geine Ronigliche Hoheit der Fürst zu hohenzollern (Samftag, den 20. Marz) Am Sonntag Bormittag werden hier eintreffen: Seine König-liche Hohett der Prinz-Regent von Bapern, sowie Seine Durch-laucht der Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, am Sonntag Abend: Seine Durchlaucht der Fürst zu Schwarzburg-Sonders-

Herner erscheinen zur Enthüllungsfeier: Ihre Königlichen Hobeiten ber Großherzog und die Großherzog in bon Baden, Seine Königliche Hobeit der Großherzog von Hessen und bei Rhein, Seine Königliche Hobeit der Erbgroßherzog von Oldenburg, Ihre Königlichen Sobeiten ber Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baben, Geine Raifer-liche Sobeit der Großfürst Wladimir von Rugland, Ihre Sobeiten der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg, Seine Königliche Hoheit der Prinz Ferdinand von Rumänien, Seine Hoheit der Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswigs Holftein-Sonderburg-Glücksburg, Seine Königliche Hoheit der Erbyrinz von Sachsen-Coburg und Gotha.

Für die Freie und Sanfestadt Lubed erscheint der prafibirende Bürgermeifter Dr. Brehmer, für Bremen der präfidirende Bürgermeifter Dr. Gröning, für Samburg ber prafibirende Burger-

meifter Dr. Bersmann. Alls Bertreter Ihrer Majeftat ber Rönigin ber Rieberlande wird ber Generallieutenant Graf du Monceau und als Bertreter Ihrer Majestät der Königin-Regentin der Riederlande der Abjutant Ihrer Majestät, Kapitan zur See B. Zeegers-Beedens hier ein-

Außerdem werden der Feier alle in Berlin und Potsbam an-wesenden Fürstlichkeiten beiwohnen.

Die Reft ft ra fe, welche auf Roften ber Stadt Berlin aus geführt wird, wird folgendermaßen gestaltet sein: Auf beiden Seiten der Straße stehen zwölf weiße, reich vergoldete, schlank aufstrebende Obelisken von 15 m höhe, geschmückt mit Blumen-körben und symbolischen Ornamenten. Dazwischen sind nicht gang fo hohe Bannermaften aufgeftellt, die ebenfalls mit bergol betem Korbwert, prangenden Blumen und duftigem Tannengrun belebt find. Die Obelisten und Bannermaften werden burch Guirlanden berbunden. Den Ausgangspunkt bildet das Denk mal Friedrich's des Großen, umgeben bon fleinen Pylonen mit Flammenbeden und ichlanken Maften. Bier Reichsbanner flattern berab und baswifchen winden fich vergoldete Seilgehänge mit preußischen Flaggen, Wimpeln und Guirlanden. Gin idullisches, anmuthiges Bild wird bas Dentmal ber Raiferin Muguft a gewähren, bas in reichftem Blumenschmud prangen foll. der anderen Seite des Opernhauses ift ein wirksamer beforativer hintergrund für die Denkmäler der heroen aus den Befreiungsfriegen Blücher, Pork und Gneisenau geschaffen. hinter dem

Standbild [bes ersigenannten Feldherrn wird zwischen Langen-pfeilern ein großes bemaltes Belarium gespannt, das noch bom Einzuge ber Truppen aus dem Jahre 1871 herrührt. Es trägt Anton bon Berner's figurenreiche Darftellung "Rampf und Sieg". Die beiben anderen Dentmäler haben als hintergrund fleinere Belarien, die bon dem Maler Genft mit fraftvollen Löwenfiguren geschmudt find. Das Ganze wird von vergoldetem Tanwerf und Guirlanden umschlungen. — Zu einem ernft gestimmten Schaustisch ist die Reue Wache ausgestaltet. — Am Balais der Kaiserin Friedrich und am Zeughause, wo die Straße enger wird, ist der Weg durch zwei stolz aufragende Obelisten von 29 m Sohe markirt, beren prächtiger beforativer Schmud auf Deutschlands Bedeutung als Seemacht hinweift: hier die gewaltige Figur des Meergottes Reptun mit einem mächtigen Ruber in der Hand, dort eine ruhende Quellnymphe. Beibe Figuren find in dreifacher Lebensgröße modellirt. — Die Schlogbrude ift diesmal mit einfacherem Schmud versehen. hinter ben Marmorgruppen find machtige Banner angebracht; dazwischen stehen Masten mit reich vergoldeten Körben und farbenpractigem Blumenschmud. Berbunden find die Banner und Blumenmaften burch mehrfaches Buirlandengehänge. - Die einheitlich gehaltene Feststraße wird jenfeits der Brude zwifchen Schloß und Luftgarten durch einen gewaltigen, 35 m hoben Obelisten abgeschlossen, der schon vom Denkmal Friedrich's des Großen aus gesehen als wirksamer Abschluß ber Feststraße hervorragt und mit feinem hellen Bronzeton und dem vergoldeten Relief weithin leuchtet. Den Sauptschmud des Obelisten bildet das 22 m hohe Flachrelief an ber Borberfeite: unten Rampfgewuhl, aus welchem zwei Brachtgeftalten, Nord- und Guddeutschland, fich erheben und die Hande reichen. Darüber steigt stolz und hehr die Gestalt der Germania empor und trägt in der erhobenen Dand die schwer errungene Kaiserkrone aufwärts; hoch oben aber strahlt aus leichtem Gewölf die Sonne hervor. Auf den Seiten des mächtigen Obelisken find Löwenköpfe, welche die Flaggenwimpel halten, als Symbole der Kraft, und gewaltige Blumensträuße mit Guirlanden angebracht. In einer Entsernung von 20 m sind ringsherum vier kleinere Obelisken aufgestellt, welche durch den Kontraft den mittleren Riesenbau noch stolzer hervortreten lassen. Bon der Höhe des großen Obelisken schweift der Blid über das Dach des Schlosses hinweg; die herrliche Aussicht auf das Denkmal, die sich von hier aus darbietet, soll photographisch festgehalten werden. Much das gegenüber bem Balais Raifer Wilhelm's des Großen, am Ausgangspunkt der Fest-straße, gelegene Akademiegebäude wird, wie bei dem Einzuge der fiegreichen Truppen (1871) und an bem 90. Geburtstage bes Sochseligen Kaifers Bilhelm, durch Kunftlerhand eine farben-reiche, feffelnde Ausschmudung erhalten.

Großherzogthum Baden.

Rarlerube, 18. Marg.

Heute Vormittag nach 11 Uhr traf Ihre Majestät- die Königin von Württemberg aus Freiburg hier ein. Aller= höchstdieselbe wurde von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog am Bahnhof begrüßt und zum Großherzoglichen Schloß geleitet, wo Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Ihre Majestät empfing und in das Absteige= quartier führte. Die Königin nahm bei ben Höchsten Berrschaften das Frühstück ein und verweilte bis gegen 2 Uhr bei ber Großherzogin. Seine Königliche Hoheit der Großherzog gab Ihrer Majeftat bas Geleite gum Bahnhof, von wo Allerhöchftbiefelbe die Reise nach Stuttgart fortsetzte.

Ihre Raiferliche Sobeit die Bringeffin Wilhelm fam heute gegen 1 Uhr hier an, begleitet von Seiner Großherzoglichen Sobeit dem Prinzen Mar, Söchstwelcher Seiner Mutter bis Appenweier entgegengereift war. Geine Königliche Soheit der Großherzog empfing die Prinzeffin am Sauptbahnhof und geleitete Bochftbiefelbe gum Balais des Pringen, in Sochitdeffen Befinden die eingetretene

Besserung anhält. Ihre Königlichen Sobeiten ber Großherzog und bie

Großherzogin werben morgen Abend bie Reife nach Berlin antreten, so daß die Ankunft ber Söchsten Herr-schaften dort Samstag ben 20., Früh, erfolgen kann. Seine Königliche Sobeit ber Großherzog haben gnäbigst geruht, den Tünchermeistern Gebrüder Karl Josef

und Wilhelm Zwickelmaier in Ueberlingen auf Ansuchen das Prädikat "Hoflieferanten" zu verleihen. * (Berein gegen Migbrauch geiftiger Getränke.) Im Rathhausfaal fprach gestern Abend herr Dr. Smith, Direktor ber Nerbenheilanstalt Schlof Bangen bei Marbach, über

fcilberte die begenerirende Birfung bes Alfohols auf Rorper und Geift, ja auf den Charafter und auf das ganze Gefühls- und Gemuthsleben des Menichen. Bablenmäßig tonnte er nachweisen, daß in Süddeutschland 25 Proz., in Berlin sogar 70 Proz. der geistigen Erkrankungen durch Alkohol verursacht sind, und daß ein großer Prozentfat der Berbrechen im Raufch begangen wird, Bezüglich der Behandlung der Trunksucht hielt Dr. Schmith eine geeignete Beeinfluffung des Willens des Erkrankten durch Belehrung über bas Wefen ber Rrantheit und bollftandige Absetegting abet aber aber bet attingen ind volleninge abfitnenz für allein erfolgreich; alle Spezialbehandlungen hätten
nur eine vorübergeßende Wirkung. Zum Schluß forderte der
Bortragende die Anwesenden auf, den Bersuch zu machen, auf
eine bestimmte Zeit dem Alschol gänzlich zu entsagen; er sei
überzeugt, es würden sich dabei die Betreffenden körperlich und geistig so wohl befinden, daß viele von Ihnen dann leicht gu be-wegen waren, auf das unheilvolle Genugmittel dauernd Bte

* (Die Konzerte des Herzogl. Meiningen's chen Generalmusitbirektors Frig Steinbach, eines geborenen Karlsruhers), haben in der spanischen Hauptstadt glänzende Ersolge erzielt. Herr Steinbach war Ende Februar zur Leitung von sechs Konzecten (deutscher Musit) nach Madrid berufen worden und wurde daselbst außerordentlich freundlich aufgenommen. Bon allen Geiten murben bem gefeierten Runftler Ovationen bargebracht. Die vornehmfte Gefellichaft von Mabrid, an der Spite Ihre Majeftat die Konigin, wohnte den Kongerten bei, unter anderem auch der deutsche Botschafter v. Radomis und der erste Botschaftssefretar Graf Arco-Balley. Ihre Königl. Sobett die Infantin iciette wiederholt ihren Kammerberrn, um ben Dirigenten gu beglitchwunichen. Alle Blätter find feines Lobes voll. Die Kongertdirektion hat fich bemuht, Steinbach über bie Dauer ber urfprunglichen Berabredung, bis jum 12. April, in Madrid festzuhalten, er hat indeffen das ichmeichelhafte Unerbieten ablehnen muffen, um in Meiningen Ende des Monats zum Geburtstag Seiner Hoheit des herzogs die 9. Symphonie zu dirigiren. Wir wunschen dem Künftler Glud zu den Erfolgen, die ihm und der deutschen Mufit zur Ehre gereichen.

Q (Situng ber Straffammer III) bom 17. Mars Borfitender : Landgerichtebireftor Dürr. Bertreter ber Groft. Staatsanwaltichaft : Staatsanwalt Duffner.

Der vielfach bestrafte Bierbrauer Josef Feloweg aus Bifchweiler hatte fich bor der Straffammer wegen erschwerter Korper= verletzung und Bettels zu verantworten. Diefelbe erkannte unter Unrechnung von vier Wochen Untersuchungshaft auf ein

Jahr Gefängniß und vier Wochen Haft.
Der Zimmermann Franz Josef Spohrer aus Weingarten wurde wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Die 42 Jahre alte Karoline R e u t e I, geb. Bolger aus Arolfen, wurde wegen mehrfachen Betrugs zu elf Monaten neun Wochen Gefängniß, abzüglich vier Wochen Untersuchungshaft, verurtheilt.

Deibelberg, 17. Marg. Die Umfate ber Seibelberger Bolfsbant find (von einer Seite gerechnet) auf 21 500 000 M. gestiegen. Der Reingewinn beziffert fich auf 37 600 M. — Bor dem Gewerbegericht find im verflossenen Jahr 214 Fälle anhängig geworden. — Im Stadttheater ift zu Ehren des kürzlich verstorbenen Dichters Morré bessen "Ruller'!" mit großem Erfolg aufgeführt worden. — Frl. Korn, seit mehreren Jahren Mitglied unserer Buhne, wurde bei ihrem gestrigen Benefis außerordentlich, namentlich durch prachtvolle Blumenspenden, ausgezeichnet.

+ Lahr, 16. März. Die Gesammteinnahme des hiefigen Frauendereins belief sich im Jahr 1896 auf 3016 M. 28 Pf., die Ausgaben betrugen 2798 M. 82 Pf. In der Armen = pflege wurden 86 Arme unterstützt und hiefür 1152 M. ver= ausgabt. In der Krankenpflege wurden von den dret Bereinsschwestern 87 Kranke gepflegt und in 451 einzelnen Fällen Kranke besucht. Der Aufwand hierfür betrug 1 355 M. 90 Pf. und übersteigt die Einnahmen um etwa 300 M. Der Berein hat im abgelaufenen Jahr zum erstenmal für 20jährige treu geleiftete Dienfte Ehrenzeichen an neun Dienftboten verlieben.

7. Konftanz, 16. März. Wie wir dem Jahresberichte des hiefigen Frauen bereins entnehmen, hat sich der Birkungstreis desselben im Jahre 1896 erweitert durch Eröffnung der Wöchnerinnenpslege, Uebernahme der Aussicht über die auf Kosten des Kreises und der Stadt Konstanz, sowie auch auf Kosten von Privaten in Pflege dahier besindlichen Kinder, Uebernahme der Aufficht über das von der Allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt hier im Ottober v. J. gegrundete Inftitut, genannt "Mädchen-beim", ausgeubt von zwei Borftandsbamen, unter Leitung bes unter Leitung bes Berwaltungsraths ber Arbeitsnachweisanftalt. Alle biefe Reugrundungen befinden fich in einem Buftande fichtbaren Gebeibens. Un Stelle des nach Freiburg versetzen herrn Landgerichtsraths Dr. Roller wurde herr Landgerichtsrath Singer zum Bei-rath des Bereins gewählt. Die Zahl der Bereinsmitglieder betrug 413. Das Bereinsvermögen hat fich um 1042 M. ver-mehrt und beziffert fich auf 13656 M. Bu großem Danke fühlt fich der Berein vielen Privatpersonen, den hiefigen Staats- und Bemeindebehörden und insbesondere der hoben Brotektorin bes Babifchen Frauenbereins, Ihrer Königlichen Sobeit ber Grofe herzogin, berpflichtet.

D. Das neue Amtsgefängniß in Rarlernhe. (Schluß.)

Den Berkehr in bem Gebaube bermitteln vier feuersicher um-wandete und abgebedte Steintreppen, welche in ben bier Eden beffelben liegen und bon bem Erdgeschof bis jum Dachboden führen, ferner zwei gugeiferne Wendeltreppen, die zum Dachraume des Mittelbaues gehen, und zwei Steintreppen, die bon ben Durchfahrten aus unmittelbar ben Bugang gum Erdgefchof ermöglichen. Reben ben genannten vier fteinernen Stockreppen find je zwei bom Dache bis zum Erdgeschof reichende Schachte gemauert, bon benen ber eine einen Wafcheabwurf, ber andere einen Wäsche= und Speiseaufzug enthält, so daß Schmutz= und frische Bafche an vier Buntten des Gebäudes auf dem fürzeften Bege, ohne eine Treppe benüten gu muffen, bon einem Geschoß gum andern beforbert und bon ber Ruche aus die fertigen Speifen leicht und bequem nach ben Bellen in allen Stodwerten gebracht werden können, ohne daß mit ihnen weite Wege auf Treppen und Rorriboren gurudgelegt werben mußten. Bon ben fogenannter Spulzellen ift die eine Salfte in jedem Stodwert gum Abwurf der Fäkalien bestimmt, also mit Ausgustopf und Schüttstein verfeben, die mit den Gruben in Berbindung stehen; die andere zur Entnahme von Trinkwasser, zum raschen Reinigen von Efzgeschirren und zum Ausbewahren von kleineren Gebrauchs

Die Gefangenenzellen find nach den für babifche Gefängniffe aufgestellten Normalien bemeffen und eingerichtet. Gie haben eine Länge bon 3.90 m, eine Breite bon 2.30 m bei einer Sohe bis zum Gewölbescheitel von 3 m und werben durch hoch gelegene Henster von 1 am Lichtstäcke erhellt. Die Umfassungsmauern berselben sind an den Fensterseiten im Erdgeschoß 0.85 m stark und versüngen sich nach oben bis auf eine Stärke von 0.60 m. Die Korridorwände sind 0.52 m die, die Theilwände 0.39 m, die Deden einschließlich Fußboden 0.30 m, die Stockhöhen somit von Boden zu Boden 3 m. Die Ausstattung besteht aus einer eisernen Bettlade zum Auftlappen, aus einem Klapptischen mit Klappsis, einem Spind und Kleiderrechen. Zur Aufnahme der Extremente dient ein sest eingemauerter Gußeisenbehälter, der mit einem Solzbedel berfeben (Rheinboller-Sutte-Modell) und

mit einem, nur bon außen wegnehmbaren, beweglichen Topfe Rebe Topfnifche, in jedem Stodwerte und in ausgestattet ist. Jebe Topfnische, in jedem Stockwerke und in jeder Belle, ift mit einem besonderen, bis über Dach geführten gemauerten Luftungstamine berfeben.

"Wefen und Behandlung ber Altoholvergiftung". Der Redner

Bor ben Zellen führt ber erwähnte große Korribor von 2 m 60 cm bezw. 2 m 73 cm Breite und 9 m 70 cm Höhe hin, auf den in den breiten Dbergeschossen die auf eisernen Konsolen rubenden 1 m breiten eifernen Umgangsgalerien mit ihren

eifernen Brüftungegelandern munden. Bebe Belle ift noch mit einem elettrifchen Läutewert berfeben, fo daß der Infaffe bei irgend einem Bortommnig den Auffeber jofort benachrichtigen tann, und enthalt ferner noch gur Erwar-mung im Winter eine glatte eiferne Beigröhre ber Centralheigung - ber nieberbrudbampfheigung. Diefe ermöglicht bei --20° Gelfius eine Warmeentwidelung bon +20° Celfius in ben berichiebenen Gelaffen, unbeschabet eines ftunblich einmaligen Luftwechsels in ben Bellen, eines zweimaligen in ben Krankenräumen, jedoch nur bis zu 0° im Freien, bei niedrigeren Temperaturen entsprechend weniger.

Zwei horizontale Dampfteffel von je 18 qm Heizstäche, die getrennt von einander, einer im Nords, der andere im Subflügel 1.60 m unter dem Kellergeschofboden aufgestellt find und je ein Kamin bon einem 30 × 30 cm lichten Querschnitt haben, liefern ben nöthigen Dampf. Bon biefen Reffeln hat jeber ungefähr bie Sälfte des Gebändes zu bedienen, fie find für Füllfeuerung mittelft Coals eingerichtet und mit je einem selbstthätigen Drud-regulator versehen, was bei einsacher Bedienung einen kontinuirlichen und rationellen Betrieb ermöglicht. Die Speifung der Reffel geschiebt selbstthätig durch das aus der Heizung zurückließende Kondensirwasser, während zum Füllen und zur zeitweisen Ersgänzung des Wassers jeder mit einem Bentil für Anschluß an die ftädtische Wasserleitung versehen ift. Die zum heizen der haftzellen bestimmten heizelemente bestehen aus gußeisernen Säulen, die nach der erforderlichen heizsläche in Durchmesser und höhe berechnet und jeweils in einer Ede gegen den Korridor gestellt und mit zwei starken eisernen Bändern an die Mauer befestigt sind.

Die Bentilation wird durch Temperaturdiffereng, einer-feits durch Buführung frifcher und anderseits durch Ableitung ber verdorbenen Luft, bewirtt.

Die frifche Luft wird bem großen Luftreferboir, bem hober Corribor an ber Außenseite bes Baues, beffen Fenfter mit Lufteinfallflügeln reichlich verfeben find und ber Abzüge für verdorbene Buft an der Dede befitt, die aus einer größeren Angahl bon über Dad geführten Dunftröhren befteben, entnommen. Der große Korribor wird durch die berschiedenen Dampfleitungen temperirt, so daß die frische Luft etwas erwärmt in die Bellen gelangt. Sie wird oben, d. h. unmittelbar unter der Dede, in die betreffenden Räume eingeführt, um hernach in der Rabe bes Fußbodens zu entweichen, und zwar in ben Bellen burch bie Aborte, in den übrigen Räumen durch spezielle, mit Jalousie-klappen versehene, über Dach geführte Ablustkanäle. Die Gin-trittsöffnungen in den Korridoren sind mit je einer gußeisernen Jasousieksappe, die Austrittsöffnungen mit je einem fauken Gitter aus schmiedbarem Guß mit Rahmen versehen. Das Reguliren geschieht durch die Bediensteten, ohne daß diese die Bellen

betreten müßten. betreten musten.
Sonst ist der Bau noch mit Trinkwasser aus der städtischen Wasserleitung versehen; die zur Feuersicherheit nöthigen Hobranten sind im Baue und im großen Hofe angebracht. Die Abwasserleitung (Schmutz- und Meteorwasser) geschieht nach dem städtischen Kanalsystem. Zur Erhellung des Baues bei Nacht

ift Gasbeleuchtung eingeführt. Die Fäkalien werben in vier großen wasserbicht gemauerten, nahe ben inneren, einspringenden Gebäubeecken gelegenen Gruben aufgefangen und in der ortsüblichen Weise entleert.
An der Ostward des Hoses ist eine Uhr mit großem Ziffersblatt angebracht, die von allen Seiten des Baues gesehen wers

Der große Sof ift in brei Abtheilungen zerlegt, die durch Mauern bon einander getrennt find. Die eine Abtheilung langs ber füblichen Schmalfeite hat eine Bobenfläche bon 400 qm und bient als Spazierhof für die männlichen Gefangenen, der andere an der Korbseite gelegene, gleichgroße, zum gleichen Zwecke für die weiblichen, während der mittlere Theil zur Umfahrt für den Gefangenenwagen bestimmt und mit etwas bertieften Rafenbeden Die tiefer gelegenen Rafenflachen nehmen bas Meteorwasser des Hofes auf, soweit es nicht unmittelbar ber Kanalanlage zugeführt ist.

Billingen, 16. Marz. Die hiefige städtische Spar- und Baifentaffe bat im Rechnungsjahr 1896 einen Reingewinn pon 67 848,44 M.; das reine Bermögen ber Kaffe beträgt 468 806 M. Reu eingelegt murben 1 724 207 Dt., rudbezahlt murben an Ginlagen 1 767 874 M. Der Referbefond beträgt 349 996 Dt., die Rabl ber Ginlagen 6139 M. — Der biefige Borfchugverein hatte einen Reingewinn von 14 198 Dt. und vertheilt eine Divibenbe von 6 Brog. Der Reservesond bes Bereins beträgt 50 000 M., der Spezialreservesond 5,000 M. Der Umsat betrug 14 059 120 M. Mitglieder gablt ber Berein 369.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 18. Marg.

(Telegraphischer Bericht.)

Im Bundesrathstifch bie Staatsfefretare v. Darichall Bieberftein, Sollmann und v. Boetticher.

Der Auslieferungsvertrag zwifden bem Reich und ben Rieberlanden wird in britter Lefung ohne Debatte angenommen. Es folgt die Berathung bes fchleunigen Antrages Dr. Lieber u. Gen., ben Reichstangler gu ermächtigen, Diejenigen Dag. nahmen noch vor ber endgiltigen Gefiftellung bes Etats für 1897/98 gu treffen, die die Umformung ber vierten Batillone angehen.

Abg. Dr. Lieber (Ctr.) begrundet ben Untrag, ber von beinahe allen Barteien des Saufes unterftust fei. Der Etat burfte por bem 1. April nicht abgeschloffen werben fonnen. Um nun die nothigen Beldmittel für dieje Umformung rechtgeitig bereit gu ftellen, fei die Buftimmung bes Saufes erforberlich.

Staatsfefretar Dr. v. Boetticher banft im Ramen ber Reichsverwaltung für bas Entgegentommen ber Antragfteller. Much ber BundeBrath burfte ben Antrag freudig begrugen.

Der Antrag wird fobann mit einem redaftionellen Bufat

Es folgt die zweite Berathung bes Etats: Etat für die Bermaltung der Raiferlichen Marine auf Grund bes mundlichen Berichtes für ben Reichshaushalt. Die Berathung erfolgt in berfelben Reihenfolge, wie in ber Rommiffion, und gwar gunadift bei Rapitel: Ginmalige Musgaben, erfte Raten. Die Rommiffion beantragt, die befannten Streichungen vorzunehmen. (Staatsfefretar Graf Bofadowsty und gahtreiche Rommiffare

betreten ben Gaal.) Abg. Dr. Lieber (Centr.) referirt über bie Berhandlungen ber Rommiffion. Die Forderungen bes Etats hatten allenthalben große Erregung wachgerufen. Die in ber Rommiffion gur Berfügung gestellten Rachweifungen, fo bantenswerth ihre muhfame Bufammenftellung auch fei, ware boch inhaltlich eine erhebliche Ueberrafchung für die Mitglieder ber Rommiffion gewesen. Wie weit diese Rachweisungen ben Charafter einer Dentschrift tragen, läßt fich aus ben befannten Mittheilungen entnehmen, die am 8. b. Dt. ber Reichstangler in ber Rommiffion machte. Rebner verliest biefe, fowie die entsprechenden Erflärungen bes Ctaatsfefretars Grafen Bofabowsty. Dach biefen Ertfarungen tonnte es fich nicht um eine Dentichrift ober eine Unlage gum Ctat handeln, fonbern nur um eine Mittheilung informatorifden Charafters. (Der Reichstangler hat ingwischen ben Gaal betreten.) Redner bespricht ben Flottengrundungsplan von 1873, in bem als 3med ber Flotte neben dem Schutz des Sandels und ber Ruften boch auch die Entwidlung bes eigenen offenfiven Bermogens angegeben mar. In der Rommiffion murbe die Frage lebhaft verhandelt, ob bie Ausbehnung biefes offenfiven Bermögens bie Aufgabe un= ferer Flotte fein tonnte. Die Frage ift von der einen Geite ebenfo lebhaft bejaht worben, wie von ber anderen verneint. Much muffe man fich fragen, ob es rechtlich gulaffig fei, bie Bangerichiffe burch Orbre in Die Rreugerflaffe gu verfeten, nachdem diefe Bangerichiffe boch auf Grund eines Befchluffes bes Reichstages als folche erbaut worden maren. Der Berichterstatter wendet fich nunmehr zu ber finangiellen Geite ber Cache. Der Schwerpunft liege hierbei in ben Unforberungen, bie fur bie Bufunft gu ftellen maren. Der Flottenplan von 1873 fündigte weitere Forderungen von 130 000 000

Dart an. Mus biefen find bis jest 647 000 000 DR. ge-Bur technischen herstellung sei noch bemerkt, daß die Sodel, Treppen und die gange hofarchitektur aus rothem Pfingthaler Sandstein ausgeführt find, mabrend die Architektur der Strafenfaçaden aus grau-grüngelbem Sulzfelder Sandftein bergeftellt ift und die zugehörigen Mauerstächen mit röthlichgelben Bad-fteinen verblendet find. Die Gewölbe zwischen den Walzeisen-

ftaben find aus Stampfbeton, die ber Bellen aus Badfteinen mit einer Betonlage darüber. Die Architektur hat ein ernstes Gepräge und lehnt fich in ber Formensprache an die toskanischen Renaissancebauten an. Der Bau gibt im Sofe unverfälscht feine Zwedbeftimmung tund, er zeigt die bei uns typische Gefängniffaçade, mahrend er in seinen Außenfaçaden ganz allgemein den öffentlichen Bau größeren

Mit dem Bau wurde im Mai 1894 begonnen und Anfang April 1897 wird er wohl dem Gebrauche übergeben werden, bald die Zufahrtstraßen zu bemfelben praftikabel sind. Die Koften des Baues belaufen sich ohne Platz und ohne die

Ausgaben für innere Einrichtung auf 565 885 M. 12 Bf., wozu noch rund 8 000 M. für die Herstellung der Hofmauern und das Ueberkiesen des Hoses und für die Trottoirs kommen. Die Bor-anschlagssumme wurde auch bei diesem großen Neubau nicht überschritten. Da das Gefängniß für 124 Gefangene bemessen ift, fo toftet eine Gefangenenwohnung nach ber angeführten Baujumme rund 4 500 M., ober bas Rubitmeter Bauraum, bie Dobe gemeffen vom Kellerboben bis gur Dachtraufoberfante = 22 Mart.

Die Oberleitung und Planfertigung lag in den Sanden des Oberbaudirektors Dr. Durm, mit der Bauleitung am Plate

war Bauführer Thome betraut. Die Maurer- und rothen Steinhauerarbeiten machten die Bauunternehmer B. Rirdenbauer & Ronf., die helle Stein-hauerarbeiten A. Ladenauer in Kurnbach, die Zimmerarbeit Meeß & Rees in Karlsrube, die Blechnerarbeit Stichs hier, die Schlofferarbeit Ragel & Beber hier, in die Glafer- und Schreinerarbeiten theilten fich bie Beichafte bon Martftahler & Barth, Meinzer und Ketterer, in die Tüncherarbeiten Schönemann und Kling. Das Holzementdach fertigte Dachdedermeister Appel hier, die Inftallationsarbeiten wurden von Bufold & Nied hier gemacht, die Centralheizung richteten die Gebr. Sulzer in Ludwigshafen = Winterthur ein. Die elektrischen Läutewerke und die Telephoneinrichtung sind von Grund & Dehmichen bier.

worden, die wir im Laufe ber Jahre bewilligt haben. Die | Durchführung bes Flottenplanes von 1873 gang einverftanden weitere Entwidlung broht ahnlich gu werben. Siergu fommt noch die ungeheure Erhöhung ber fortlaufenben Musgaben bes ordentlichen Etats. Bei bem allfeitigen Anschwellen biefer Musgaben wurden fie fich bis 1901 nm 20 000 000 Dt. fteigern. Es wurde uns bei ber Reichsfinangreform bringend nabegelegt, nicht auf ichwantenbe Ginnahmen bauernbe Debrausgaben festzusepen. Die Rommiffion glaubt trop ber Streichungen fcon genug Beld ber Darineverwaltung gur

Berfügung geftellt gu haben, Reichstangler Fürft gu Dobentobe: Die Forderungen bes Etats haben gu lebhaften Erörterungen Unlag gegeben. 3ch halte ce für nothig, noch einmal die allgemeinen Befichtspuntte gufammengufaffen. Die Rothwendigfeit einer beutichen Rriegsflotte tann ich gludlicherweife als ein Uriom bezeichnen. 3ch bezweifle, daß ce Bolititer gibt, bie an ihrer Roth wendigfeit noch zweifeln. Das neue Reich, begrundet auf der Urmbe, rudte in eine Stellung ein, bie, einmal erworben, nicht ohne Befährdung vitaler Intereffen aufgegeben werden barf. Sieraus folgt die Rothwendigfeit einer Rriegsflotte. Im Leben einer Ration find ideale und materielle Intereffen verbunden. Die Entfaltung von Dacht ift die Borbedingung für die Entwidelung von Sandel und Induftrie. Mus biefem Befichtspuntt find Die Forderungen zu beurtheilen. Bir muffen forgen, daß es niemand als eine leichte Aufgabe betrachten darf, uns in unferer Entwidelung gu ftoren. In den Fortidritten der Technif und bem Unwachsen der Flotten anderer Drachte liegt ein weiterer Grund gu Reuerungen. Unjere Flotte ift augenblidlich ben modernen Unforderungen nicht gewachsen. Ich bitte Gie bringend, Die Forderungen ju bewilligen. Bir fonnen uns noch lange nicht den Forderungen entziehen, ju Lande und gu Baffer allem gewachjen gu fein. Die verbundeten Regierungen glauben behaupten gu tonnen, daß fie in ihren Forderungen ber finangiellen Lage voll gerecht geworden find. Je fcneller wir unfer Biel erreichen, befto größer wird bas Bewicht fein, bas wir gum Schupe bes Friedens in die Bagichale zu werfen in der Lage find. (Beifall.)

Staatsfefretar Grhr. v. Darfchall: Die Forberungen felbit find wenig bestritten. Es handelt fich um die Belofrage. Die Rothwendigfeit einer ftarten Rriegsflotte beruht auf rein prattifden und realen Befichtspunften, und nur auf diefem Boden wird eine fruchtbare Distuffion möglich fein. Der Rampf ber Meinungen braugen im Lande lagt es vergeffen, daß es eine gemeinfame Gache ift, um die es fich handelt. Ihre Rommiffionsbeschluffe haben es nicht überall verftanden, die goldene Mittelftrage einzuhalten. (Bewegung.) Dan hat bas Wort »Beltpolitif« als ein Schredensgefpenft in den Rampf geworfen, aber ich fage: Bange machen gilt nicht. (Buftimmung und Beiterfeit.) Db Deutschland Weltpolitit treibt, hangt bavon ab, ob wir Beltintereffen haben, und diefe Frage ift langft ohne Bundesrath und Reichstag entfchieden worden. Der deutsche Raufmann, ber deutsche Rheber haben Beltintereffen. In biefem Ginne muffen wir Beltpolitit treiben. Ber unferem politifchen Leben fern ftebt, muß ftaunen über den großen Apparat, der pro und contra in Bewegung gefest wird. Es handelt fich boch im wesentlichen nur um Ersasbauten. Die Denkschrift ift vom Reichstangler in Der Bubgettommiffion in ihrer Bedeutung gefennzeichnet worben. Gie tragt nicht die Benehmigung ber Berbundeten Regierungen. Berade Diefe Dentichrift entlaftet bie Berbundeten Regierungen von dem Bormurfe uferlofer Blottenplane. Geit 1873 haben fich unfere überfeeischen Intereffen entwidelt. Das Schutbedurfnig ift geftiegen. Er erinnere an Samoa, wo und nur eine geringe Machtentfaltung möglich war. Dazu tomme die ungeheure Entwidlung unferer Sandels. flotte und die Bunahme der Muswanderung. Bir haben beute alles in allem nur 15 fertige Rreuger für ben auswärtigen Dienft, eingerechnet die drei Bangerschiffe. Wenn ber Kommiffionsbeschlug angenommen wird, wird eine neue Lude geriffen. Der auswärtige Dienft tann nicht paufiren. Die Ubnutung der Schiffe, die Entwidlung unferer überseeischen Berhaltniffe machten feinen Balt. Laffen wir das Wertzeug verropen, jo ergeben wir uns der unverantwortlichften Berichwendung. Die Konfurreng der beutichen Induftrie wird im Austande immer mehr empfunden. Dan ergreift Schutmagregeln gegen uns, wie in Nordamerifa. Sieraus ergibt fich die Bflicht, immer neue gander unferem Bertehr zu erichließen. Die Frage des fteigenden Exportes ift nicht nur eine wirthschaftliche, fondern auch eine foziale Frage bei einem Lande von fo fcnell fteigender Bevolterung. In China hatten biplomatische Moten und ichone Borte nur geringen Werth. Aber wir haben auch ideale Intereffen, ben Schut der Miffion, ber eine Chrenpflicht des deutschen Bolfes ift. (Beifall im Centrum.) Als neulich ein deutsches Schiff nach Rreta gefandt murde, haben wir lebhaften Tabel gefunden wegen der geringen Betheiligung. (Unruhe lints.) Aber wir haben an ber Aftion theilgenommen gur Erhaltung bes europaifden Friedens. Eine andere Frage ift aber, ob die Buftande fich dort bald beruhigen werden, mo wir horen muffen, daß die Chriften wehrlofe Dufelmanen überfielen. Bo find bann die Rreuger, die mir borthin fenden tonnten? (Beifall.) Es ift in ber Dite bes Streites mander vergiftete Bfeil abgegeben worben, ber beffer im Röcher geblieben mare. Ich halte die Befchluffe ber Rommiffion jum Theil für schablich, aber ich lege ber Rommiffion nur ehrenhafte Dotive unter. (Beifall.) Doge über allen Berathungen ber Reichsgebante fcmeben! 3ch bitte Gie, bewilligen Gie besonbers bie neuen Rreuger. (Beifall.)

Staatsfefretar Sollmann: Beftatten Gie mir, ben Standpuntt ber Darineverwaltung bargulegen. 3ch muß noch einmal feststellen, bag meine Riederschrift nur einen informatorifchen Charafter tragt. Die Erfahrungen mit früheren Dentschriften ermuthigen in feiner Beife, mit einer neuen Dentschrift gu tommen. Die Regierung und ber Reichstag würden fich ja boch nicht barauf festlegen laffen. Uebrigens hat fich das Saus Anfang ber 80r Jahre mit ber

erflart. 3ch erinnere ferner baran, mas ber Reichstag in ben folgenden Jahren barüber hinaus bewilligt hat. Der Marine find aber neue Aufgaben entftanben und biefe bringen neue Forberungen mit fich. war verblufft über die Entruftung, die meine Rieberfdrift erwedt hat. Darin find feine uferlofen Flottenplane permidelt. Beachten Gie Die militarifche Invaliditat ber Schiffe, ben Berth ber Schiffe, bie erneuert werben follen, und ihre Bahl. Die militarifche Invalibitat ber Schiffe tritt früher ein als ihre Geeuntuchtigfeit. Rach 25 Jahren ift ein Rriegsichiff invalide. Riemand bedauert es mehr als bie Darineverwaltung, bag bie Schiffe fo theuer find. Aber billiger tann nicht gebaut werben, ohne die Leiftungefähigfeit gu beeintrachtigen. Bas enblich die Bahl ber Schiffe angeht, jo habe ich das große Bort ausgesprochen, daß zu unserem Ruftenfchut feine Flotte nothig ift. Aber wollen wir bie Befigerhaltung unferer heimischen Deere, fo brauchen wir bagu eine Sochfeeflotte. Conft muffen wir uns von unferen eigenen Gemaffern ichmahlich gurudgiehen. Bur Sochfeeflotte gehören natürlich nicht nur Banger, sondern auch Rreuger, Avised und Torpedos. Benn wir bei der geringen Starfe unserer Flotte anderen Flotten gegenüber nicht bas befte Material haben, fonnen wir nichts ausrichten. (Beifall

Darauf fpricht Abg. v. Rarborff (Reichsp.) für die Bemilligung ber Rreuger.

3a der Softoge wohnte der Chef des Marinefabinets, b. Genden, der Gigung bei.

Berichiedenes.

+ München-Gladbach, 18. Marg. (Telegr.) Bur Erinnerung an Raifer Wilhelm den Großen stifteten, laut "Berl. Col.-Ang.", die Großindustriellen Baul und Emil Schoett in Rhendt 50 000 M. als Grundstod für eine Unterftühungskaffe ibrer Arbeiter.

Gffen a. R., 18. Marg. (Telegr.) Bei der Explosion auf Beche "Bluto" murben acht Bergleute getobtet. Die Bergung ber Leichen erfolgte sofort. Der Betrieb ist in teiner Weise ge-

† Rew-Port, 18. März. (Telegr.) Bie "Borlo" aus Haben ann a melbet, foll ein Militärzug beim Paffiren einer engen, tiefen Schlucht, füblich von Pantelaria, Provinz Binar del Rio, durch Dynamit in die Luft gesprengt worden sein. Etwa 250 Berfonen feien getöbtet worben.

Großherzogliches Softheater.

Sonntag, 21. Marz. 17. Borft. außer Ab. (Mittelpreife.) In feftlich beleuchtetem Sause. Fe st vor ft ellung. Bur Borfeier bes hundertsten Geburtstages des Kaifers Wilhelm des Großen: "Lohengrin", große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.
Wontag, 22. März. 18. Borft. außer Ab. (Ermäßigte Preise.)

In festlich beleuchtetem Sause. Fe st bor ft ell ung. Bur Feier bes hundertsten Geburtstages bes Kaifers Wilhelm des

Feier des hindertien Geditistages des statets Schieftin des Großen: "Siegessymphonie" von Ludwig van Beethoven. — "Die Sermannsschlacht", Drama in 5 Aften von Heinrich von Kleift. — Fest-Epilog. Ansang 1/27 Uhr. Der Berkauf der Eintrittskarten zu den beiden Fest vor = stellung en: am Sonntag den 21. März 17. Borstellung außer Abounement (Mittelpreise) "Lohengrin" und Montag den 22. Marg 18. Borftellung außer Abonnement (ermäßigte Breife) "Die Hermannsschlacht" findet statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters am Montag den 15. März an der Kasse im Bestibule, und zwar zu "Lohengrin" für die Ab.-Abth. A. von 10—11 Uhr Bormittags, für B. von 11 dis 12 Uhr Mittags und für C. von 12-1 Uhr Nachmittags, für "Die hermannsschlacht" für B. von 11—12 Uhr Bormittags, für C. von 12—1/21 Uhr Mittags und für A. von 1/21—1 Uhr Nachmittags. Der allgemeine Borverkauf (an Stelle der Bormerkungen) von

Dienstag den 16. bis einschließlich Samstag den 20. jeweils von 9—12 Uhr Bormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags im Bormertbureau.

Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. u. Sydr. v. 18. Marg 1897. Die tiefe Depression, welche gestern im Besten bon Irland erschienen mar, ift zwar bis zur Nordspitze von Schottland weiter hat fie in suboftlicher Richtung gegen Danemark doch du einen Ausläufer entsandt, der in ganz Mitteleuropa warmes Regenwetter verursacht. Das rasche Fallen des Ortsbarometers beutet barauf bin, daß entweder die Depreffion felbft oder ein Theilminimum fich unferem Gebiete nabert; es find defhalb borerft noch weitere Regenfälle zu erwarten. Mit fteigendem Barometer wird aber wahrscheinlich unbeständiges und fühleres Wetter

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Farlsruhe.

	Mära	Barom.	Therm.	Abfol. Feucht.	Feuchtigs leit in Brog.	Wind	himmel
ı	17. Nachts 9 U.	747.4	10.4	8.4	91	SW	bebectt 1)
ı	17. Nachts 9 U. 18. Wrgs. 7 U. 18. Wittgs. 2 U.	7478	12.2	7.7	74	"	"
ı	18. Mittgs. 2 U.	744 9	11.7	9.1	89	"	" 1)
ı	1) Pagar		40.00	- Ban 1 11	144000		

Söchfte Temperatur am 17. Marg 15.7; niedrigfte in ber barauffolgenden Nacht 10.1.

Rieberschlagsmenge bes 17. Marz 1.1 mm. Bafferftanb bes Rheine. Magan, 18. Marg: 4.32 m,

Stand der Badifchen Bank am 15. März 1897.

		211	ш	va.						
Metallbestand			P.VI			4 695 788	M.	82	SF.	
Reichstaffenscheine .						23 430	"	-	"	
Noten anderer Banten						60 600	"	-	"	
Wechselbestand						20 894 426	"	82	"	
Lombardforderungen	1	1-3		-		930 985	"	-	"	
Effetten						41 762	"	75	"	
Sonftige Attiba						1 822 559	"	87	"	
- colored to the colored						28 469 553	m	26		-
		R	aff	ibd		-0 100			11.	
Grundkapital						9 000 000	D2.	-	Bf.	
Reservesond						1 660 451		02		
Umlaufende Roten .					100	13 869 200	"	02	"	
Täglich fällige Berbing	SE	chife	ite	n	-	3 108 547	"	90	11	
An Kündigungsfrift gek	111	nhe	me	Ro	r-	0 100 011	"	30	. 11.	
an schnoigungsfrift ger	-	1100		200	•					
bindlichkeiten				*		091 954		94		
Sonitige Baffiba						831 354	. "	34	11	

Die weiter begebenen, noch nicht fälligen beutschen Bechsel betragen 2 733 142 M. 8 Bf. Die Direttion ber Babifden Bant.

28 469 553 M. 26 Ff

I. Badische Rothe Kreuz-Geld-Lotterie allgemeinen Güterflaffifitation unter Speştaltarif III genannt, Forf und Exorftoblen, sowie für Baumpfähle, Rebfieden) und Bohnen-

veranstalt. vom Bad. Landesverein vom Rothen Kreuz in Karlsruhe für die Zwecke der Verwundeten- u. Krankenpflege im Kriege u. im Frieden. 2091 Gewinne im Gesammtbetrage von 34.000 Mark.

Hauptgewinne zu Mark 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 in baarem Gelde.

Ziehung am 2. Juni ds. Js. Preis des Looses 1 Mark, 11 Loose 10 Mark. Für Porto und Ziehungslisten sind 25 & mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 & mehr) oder Postanweisung.

Loose sind zu beziehen: durch den General-Loosvertrieb von Franz Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstrasse 78, Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, Karlsruhe, und die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.

G. Braun'iche Sofbuchhandlung, Karleruhe.

Soeben ericien in IV. Auflage:

Rückerinnerungen aus dem thatenreichen Teben - von der Wiege bis jum Grabe unseres in Gott ruhenden vielgeliebten Monarchen, als Menich, Berricher und Staatsmann.

Gedenkblatt nim hundertsten Geburtstag am 22. Mär; 1897. Bon

Schäffer, Major z. D., Breslau. In elegantem Umichlag mit Bilb. Breis: 50 Bfg. Der Reingewinn ift für die "Ronig Wilhelm-Stiftung" beftimmt. Vorräthig in allen Buchhandlungen.

+XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Akademilde Verlagsbuchhandlung von I. C. B. Mohr in Freiburg i. B. und Leipzig.

Im Laufe bes Sommers wird in meinem Berlage erscheinen: Die Liegenschafts-Vollftreckung

(3mangeverfteigerung)

nach dem Reichsgesetze vom Jahre 1897 in Aftenform

an einem Rechtsfalle dargestellt.

Mit einer fpftematischen Ginführung in das Gefet unter bergleichender Berücffichtigung ber bergeitigen preußischen und babischen Bollstredungsnormen.

Bon Landgerichtsrath B. Beginger.

(Umfang ca. 5 Bogen.)

Spinneret & Weberei Steinen.

Die herren Aftionare werden hiermit gur elften ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch ben 21. April be. 38., Bormittage 101/4 Uhr, in das Lofal der Baster Handelsbank, Basel, dur Behandlung folgender

1. Prüfung und Abnahme des Geschäftsberichts der Direktion mit den Bemerkungen des Auffichtsrathes.

2. Brüfung und Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz.
3. Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrathes auf Grund vorbezeichneter Berichte und Rechnungen.
4. Bestimmung über die Berwendung des Reingewinnes und die Höhe der auszugalsenden Dividende.

5. Berathung und Beschluffaffung über allfällig an die Bersammlung

Jeber Attionar, welcher an der Berfammlung theilnehmen will, bat fich ätestens am dritten Tage vor dem Berjammlungstage durch Hinterlage seiner Aftien bei ber Baster Sanbelsbant in Bafel gu legitimiren. Siergegen empfängt er die Gintrittstarte, welche allein gur Theilnahme an ber Berfammlung berechtigt. Unmittelbar nach ber Generalversammlung werben die Aftien gegen die Rudgabe bes Sinterlegungsicheines wieber ausgeliefert.

Steinen, den 17. Mars 1897.
Der Prafibent bes Auffichtsraths:

R. Geigh-Merian.

infortigen Gintritt für mehrere wird nach \$§ 823 folgende Civilprozes Monate einen geprüften babifden ordnung hinfichtlich des Grundftuds auf

Offerten unter W. Dr. 10 an G. L. Daube & Co. in Mannheim.

Ein Kanenichrant mit Trefor = Ginrichtung und großem Aufgebotstermin bierber beftimmt auf

Bücherraum billig gu bertaufen. Offerten unter Dr. 2264 beförbert die Expedition d. Bl.

Ponny=Tuhrwert, beftehend aus 9 jahr. Doppelponny (ftarter Ballach, ungar Bollblut, Rappen) borzügl. Ganger, aus d. Bergfteiger, tabellos, auch von Dame gefahr., dazu hocheleg., fast neuer Victoria mit ver-ftellb. Borber- und hinterbod, Pferde-geschirr und alles Zubehör zu ver-kanfen. Gest. direkte Offerten sub G. B. 900 poftlagernd Baden-

Bürgerliche Rechtsftreite.

Anfaebot. D.489.1. Nr. 5339. Borrach. Muf bara, geb. Effig bort, sowie der fcon Bimmer Rr. 5, bestimmt auf

Geometer = Gesud. Eingangs genannten Werner Ehefrau, welche felber und durch ihre Rechtsvor-Gine Bangefellichaft fucht jum fahren bon jeher betreffende Liegenschaft ohne grundbuchsmäßigen Titel befigen, D.454.2 Gemarfung Riedlingen:

Montag ben 31. Dai 1897,

und werden bemgemäß alle Diejenigen, die an der Liegenschaft in den Grund-und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch fonft nicht befannte bingliche ober auf einem Stammgutte ober Familiengutsverband beruhende Rechte haben, aufgefordert, diefelben fpateftens in obigem Termin anzumelden, wibrigens die nicht geltend gemachten Rechte für erloschen erklärt würden.

Lörrach, den 12. März 1897. Großh. bad. Amtögericht. (gez.) Küßle. Dies veröffentlicht:

Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts:

Ronfurie

Antrag der durch die mitbetheiligte D.483. Rr. 12,152. Mannheim. Maria Katharina Essig, Ehefran des In dem Konkutse über das Bermögen Hermann Werner zur Pritsche bei des Friseurs Ludwig Feuerstein in Efringen, vertretenen Interessenten:
Nedarau ist Termin zur Verhandlung
Nachob Friedrich Ziegler Witwe, Anna
Maria, geborene Essig in Tannenkirch,
Friedrich Gemuß Sperau. Maria Barvor Erosh. Amtägericht Hier, II. Stock,

Lagerbuch Nr. 896 -Wald im Gewann Augftuben, einerfeits Johann Friedrich Schopferer Bitme und Rinder in Riedlingen,

anderfeits Aufftößer,

Bormittags 10 Uhr, Gläubiger öffentlich bekannt gemacht

D.491.1. Dr. 2411. Degfird. Die Bitwe des Landwirths Johann Mul-ler alt von Worndorf, Sophie, geb.

benen Chemanns nachgesucht. Diefem Unfuchen wird entsprochen,

binnen 6 Bochen Einsprachen hiergegen babier erhoben

Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts:

SCHMIDT-STAUB

Karlsruhe. 154 Kaiserstrasse, gegenüber der alten Grenadier-Kaserne.

> UHREN & JUWELEN in bekannt schöner und grosser Auswahl

zu besonders billigen Preisen. Auswahlsendungen nach auswärts zu Diensten.

Mittwoch ben 7. April 1897, Bormittags 9 Uhr. Mannheim, den 15. März 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

D.484. Rr. 12,376. Mannheim. in Rarlsrube. In dem Konturse über das Bermögen des Eugen Schwab, Inhaber der Fir-ma Julius Schwab & Co. in Mannbeim, ift Termin gur Brufung der nachträglich angemeldeten Forderungen vor Gr. Amtsgericht III, 3. Stod, Zimmer

Rr. 18, bestimmt auf Freitag ben 7. Mai 1897, Bormittags 9 Uhr. Mannheim, den 15. März 1897. Der Berichtsichreiber Gr. Amtsgerichts:

D.481. Rr. 6546. Rarleruhe. 3n bem Kontursberfahren über bas Ber-mögen des hutmachers Theodor Zenter bier ift gur Prüfung ber nachträglich angemelbeten Forderungen Termin auf

Dienftag ben 30. Marg 1897, Bormittags 9 Uhr, bor bem Großh. Amtsgericht hierfelbft anbergumt.

Karleruhe, den 15. Märg 1897. Ragenberger, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Befanntmadung. D.500. Kleinlaufenburg. In dem Konfurse über das Bermögen des Kaufmanns Theodor Gutheinz, Inhaber ber Firma Klemenz Bertsch Nachfolger in Kleinlausenburg, soll die Schlusver-theilung erfolgen. Dazu sind 14,683 M 99 ., verfügbar. Zu berücksichtigen sind 219 M.31 & bevorrechtigte und 30,045 M. 51 & nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Berzeichniß der zu berücksichtigen=

den Forderungen kann auf der Gerichts= schreiberei des Großh. Amtsgerichts Säckingen eingesehen werden. Der Konfursbermalter:

Jojef Probit. Bermogendabionberungen. D.482. Rr. 4706. Offenburg.

In dem Konkursverfahren über bas Bermögen des Badermeifters Frit Dolb in Offenburg wird die Chefrau fur berechtigt erflart, ihr Bermögen von bem ihres Chemannes abzusondern. Offenburg, den 15. Marg 1897.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts C. Beller.

D.492. Rr. 2739. Ronftang. Chefrau bes Schuhmachers Anton Fels bau bes Erbgroßh. Palais in Rarlsber, Balburga, geborene Sugler bon rube follen in öffentlicher Gubmiffion Markborf, vertreten burch Rechtsan- vergeben werden. walt Riggler in Konftang, bat gegen ihren Chemann eine Rlage auf Bermögensabsonderung erhoben. Zur münd-lichen Berhandlung ist vor Gr. Land-gerichte Konstanz — Civilkammer II —

Termin auf Freitag den 30. April 1897, Bormittags 9 Uhr, bestimmt, was zur Kenntnignahme ber

Konftang, den 16. Märg 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Rothweiler.

Freiwillige Gerichtsbarfeit.

Erbeinweifung.

Schweikart von da, hat um Einweitung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 25. Dezember 1896 verstor-

Megfirch, ben 15. Mars 1897.

Da38. Rr. 6031. Rarleruhe. In

die Sandelsregifter murbe eingetragen: In bas Firmenregifter zu Band I. D.3. 79 gur Firma Max Ettlinger gungen gum Saupttarif. Die Firma ift erloschen.

2. In das Gesellschaftsregister Bb. III D.Z. 210. Firma Ettlinger u. Cie. in Karlsruhe. Gesellschafter dieser feit 1. Marg 1897 bestehenden offenen Sandelsgesellichaft find:

Morit Ettlinger, Raufmann in Karls rube, und Emanuel Rocherthaler, Raufmann daselbst. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, allein die Firma zu vertreten und für dieselbe zu zeichnen. Ehevertrag des Gesellschafters Morit

Ettlinger mit Therese Fechenbach aus Mergentheim d. d. Tauberbischofsheim den 8. Februar 1897, wonach die Ehe= leute ihre fammtliche gegenwärtige und tünftighin unter unentgeltlichem Titel anfallende fahrende und unbewegliche Sabe mit den barauf haftenben Schulben bon der Gemeinschaft ausschließen, in welche jeder Theil den Betrag von 50 Mt. einwirft.

3. In das Gejellichaftsregister zu Band III D.B. 4 zur Firma Gehres u. Schmidt in Karlsrube:

Der Gefellichafter Ernft Gehres ift in Folge Ablebens aus ber Gefellichaft ausgeschieben; beffen Bitme, Mathilbe, geb. Schmidt babier, ift Wirfung vom 29. November 1896 an als vollberechtigte Befellichafterin in die Befellichaft ein= getreten, welche nunmehr aus den Gefellichaftern:

Guftav Ad. Schmidt, Kaufmann da-

mit befchr. Saft": Dermann Brunger ift aus ber Gechaftsführung ausgeschieben; Raufmann Buftav Queigner von Berlin murbe jum Beichäftsführer ernannt.

Rarleruhe, 15. Dtarg 1897. Großh. Amtsgericht III.

D.296.2. 3.9r. 1090. Rarisrube. Mobeitvergebina.

Die Glafer: It. Schreinerarbeiten für den Stall-, Remifen- und Reithaus

Beichnungen und Arbeitsbedingungen können täglich zu ben üblichen Arbeits-frunden auf dem Baubureau (Herrenftrage Rr. 45, II. Stod) bei Berrn Bauführer Gambs eingesehen und Ungebotsformulare dort erhoben werden.

Angebote find fpateftens bis Came tag ben 27. Marg, Mittags 12 Uhr, bei bem Gefretariat ber Baubirettion einzureichen. Die Buichlagsfrift beträgt 2 Bochen

Karleruhe, ben 14. Marg 1897. Großh. Baudirettion. Durm.

Martin.

D:503. Rarisrube. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zum babischen Gütertarif ift mit Giltigfeit bom 1. April 1. 38. ber III. Rachtrag erschienen. Derfelbe enthält Entfernungen für die am 1. April 1. 38. für den gesammten Güterverkehr zu eröffnende Station Ringsheim, sowie die voraussichtlich auf 1. Mai l. I, für den Güterverkehr in Wagenladungen au eröffnende Station Belfchingen, ferner ermäßigte Frachtfabe für Stein-tohlen und Brauntohlen, wie in ber

fteden über 2,5 m lang, außerbem bie freiter ider 2,5 m tang, augerbem die früher schon bekannt gegebenen Aende-rungen und Ergänzungen des Haupt tarifs. Durch die Erhöhung der Sta-tionsentsernung Gundelsheim—Weizert von 263 km auf 265 km wird eine Frachterhöhung herbeigeführt, die erst am 1. Mai 1. Is. in Krast tritt. Der Nachtrag kann durch Bermitte-lung unserer Güterstationen unentgelts

lich bezogen werden.

Karlsruhe, ben 14. Märs 1897. Generalbirektion.

D,502. Rarleruhe. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Mit Giltigfeit vom 1. April 1. 38. tritt jum Gutertarif Großh. Babifche Staatseifenbahnen - Badifche Reben bahnen im Privatbetrieb der II. Rach trag in Kraft. Derfelbe enthält Ent-fernungen für die am 1. April 1. Is. ur ben gesammten Gutervertebr gu eröffnenben Stationen Ringeheim und für die voraussichtlich auf den 1. Mai 1. Is. für den Güterverkehr in Wagenladungen zu eröffnende Station Belichingen, ferner ermäßigte Fracht-fage für Steinfohlen und Braunkohlen, wie im Spezialtarif III ge-nannt, Torf und Torfkohlen, eine Ergänzung des Waarenverzeichnisses bes Ausnahmetarifs Nr. 1 Abth. b. burch die Aufnahme von Baumpfählen, Rebpfählen, Rebfteden und Bohnen-fteden, fowie die früher ichon befannt gegebenen Menderungen und Ergan-

Der Nachtrag fann burch Bermitte-lung der Guterabfertigumgsstellen un-entgeltlich bezogen werden.

Karlsruhe, den 15. März 1897. Generaldirektion. D.494. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

In der Zeit bom 28. April bis 9. Mai 1. J. findet in Berlin eine Große Allgemeine Gartenbau-Ausstellung ftatt. Gur die ansgestellten und unverfauft bleibenden Gegenstände wird auf ben dieffeitigen Streden unter ben üblichen Bedingungen frachtfreie Rudbeforde-rung gewährt.

Karlsruhe, den 16. März 1897. Generalbirektion.

D.414.2. Mr. 1174. Lauba. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Die Arbeiten jur herstellung einer Falzziegelbebachung an Stelle ber Schieferbedachung der Guterhalle auf

den Stationen: Im beil. Unschlage von Mart Rönigshofen Tauberbifchofsheim 1350 Bronnbach Wertheim

find zu bergeben. hier, u. Kaufmann Ernft Gehres Bitwe, Mathilbe, geb. Schmidt dahier, besteht.

4. In das Gesellschaftsregister zu Band III. D.3. 128 zur Firma zusehen haben, liegen auf meinem Ge"Badische Papterwaren fabrit Ges. schieftsteinmer zur Einsicht auf. Die Bedingungen und Plane fowie die Arbeitsverzeichniffe, in welch' lettere

Die bezüglichen Angebote find bis längftens den 30. März d. 3., Bormittage 9 Uhr, portofret mit ent-iprechender Aufschrift versehen anher

Buschlagsfrift drei Wochen. Lauda, den 11. März 1807. Der Großh. Bahnbe atinspector. D.344.3. Barre 6.

Tluzarbeiten.

herfte aungen mit den Borlandficherungen Bruchfteinen an dem Biefeflug nach Maggabe der für das öffentliche Berbingungewefen geltenben Beftimmungen 1. Linksseitiger Uferbau oberhalb ber

Gündenhaufer Brüde, 485 m lang, 2. linksfeitiger Uferban oberhalb bem Hang, 300 m lang, 3. links- und rechtsseitiger Userbau unterhalb dem Haagener Wehr, 416 m lang,

4. linksfeitiger Uferbau gwischen ber haagener und Thumringer Brude, 5. linte= und rechtsfeitiger Uferbau,

oberhalb der gorracher Brude, 783 m lang, Erdarbeit 21315 cbm, Pflafterarbeit . 13745 qm, massive Traversen 452 cbm,

Steinbander . 1032 m, ohne Steinlieferung. Bezügliche Angebote, wozu Fornntlare bon une bezogen werden fonnen,

find bis längftens Dienftag ben 23. Marg 1. 3., Bormittage 11 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer einzu-reichen, woselbst Plane, Bedingungen

und Arbeitsberzeichniffe eingefeben mer-Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Lörrach, den 8. März 1897. Großh. Wasser und Straßenbau-

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Sofbuchbruderei in Rarlerube.